

Der Schlossball steigt auf jeden Fall

Bereits weit über 300 Karten sind verkauft / Rege Nachfrage aus ganz Bayern

Von Petra Stengel

Neuburg (DK) Bislang sind für den vhs-Schlossball schon über 320 Karten verkauft. Eine Bilanz, die Stephan Pokorny nur zweiinhalb Monate nach Start des Kartenvorverkaufs Grund genug für eine sichere Prognose gibt: „Der Schlossball findet auf jeden Fall statt“, verkündet der Choreograf der glamourösen Gala.

Nach der überwältigenden Resonanz in den letzten Wochen steht für den stets rührigen Organisatoren fest, dass sich das Schicksal der Ballgala nicht erst am 19. April kommenden Jahres entscheiden wird. Ursprünglich sollten bis zu diesem Stichtag mindestens 1000 Tickets verkauft sein. Ansonsten würde das Open-Air-Tanzereignis am Samstag, 19. Juli 2008, abgeblasen, hatte es zum Startschuss des Kartenvorverkaufs noch geheißt. Doch mittlerweile gehen beim künstlerischen Leiter der Veranstaltung Anfragen aus ganz Bayern und darüber hinaus ein.

„Das wird Akzente setzen“

Nachdem der dritte Teil der Ballgala aus der vhs-Reihe „Monolog monumental“ schon Monate vorher eine so große Nachfrage heraufbeschworen hat, stehen die Zeichen jetzt auf sicher. „Das ist etwas ganz Tolles, das in Neuburg Akzente setzen wird“, freut sich auch die Geschäftsführerin der Neuburger vhs, Monika Burck-Schneider, die in den vergangenen Wochen zahlreiche Anfragen zur Gala bekommen hat.

Seit kurzem sind auch die vierfarbigen Flyer, die Pokorny in einer Auflage von 20 000 Stück hat drucken lassen, auf dem Markt – ein detaillierter

Wegweiser durch eine rauschende Ballnacht, die im Begleitprogramm sowohl tolle Showeffekte als auch kulinarische Köstlichkeiten rund um die über 900 Quadratmeter Parkett im Freien und im Schloss verspricht. Neben klassischem Gesellschaftstanz warten auch auf die Anhänger des Boogie Woogie, des Tango Argentino oder des Mambo die passenden Rhythmen.

Nach 481-jährigen Dornröschenschlaf, was schillernde gesellschaftliche Ereignisse größten Formats betrifft, wird diese Gala wieder süße Ballluft in die altehrwürdigen Mauern des

Renaissanceschlusses tragen. Insgesamt gibt es knapp 2000 Plätze, 290 davon befinden sich in der VIP- und in der VIP-VIP-Lounge (inklusive Sitzplatzgarantie und Schlemmerbuffet ohne Limits). Auch in dieser Preiskategorie (zwischen 145 und 195 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr) verzeichnet Pokorny ein starkes Echo aus den Reihen passionierter Ballgänger.

Plätze, um in Trubel zu entspannen und die Beine baumeln zu lassen, stehen übrigens auch den Besitzern einer so genannten Generalkarte (Preis 59 Euro, Catering nicht

inklusive) zur Verfügung: In speziell konzipierten Ruheinseln oder Open Air. Insgesamt öffnen für den Ball 150 Säle, Ballustraden, Höfe sowie die Flämische Barockgalerie ihre Pforten. Zu den Dorados des Paartanzes sollen neben dem Schlosshof vor allem auch Grüner und Weißer Saal werden. Bis hin zu den Schlossgrotten soll sich das Ballgeschehen erstrecken.

An den Pavillons im Lustgarten auf den Schlossterrassen wird das Team von Enzersberger Catering hoch über den Dächern von Neuburg eine erlesene Auswahl an Speisen kre-

denzen, elegant und leicht, wie es mit einer hoffentlich lauen Sommernacht harmoniert: Salate mit gebratenen Austernpilzen, Garnelenspieße, Rinderlendensteak mit Ofenkartoffel oder bunt belegte Sandwiches, um nur einige gastronomische Angebote zu nennen.

Für eine atemberaubende Show sorgen Trampolin-Olympiasiegerin Anna Dogonadze, die in Martin Gromowski, Mitglied der deutschen Nationalmannschaft, ein männliches Pendant der Spitzenklasse im Geräteturnen findet. Beider Wege haben sich schon vielfach mit denen Pokornys – einst selbst begnadeter Hochleistungssportler – gekreuzt. Er wird die schwungvolle Einlage der beiden auch moderieren. Nach Bewegungsästhetik pur bedient das Ensemble del Arte mit einem Livekonzert der Extraklasse die akustische Schiene, während Teilnehmer aus den Tanzkursen von Stephan Pokorny bei mehreren Auftritten zeigen werden, was sie in ihren Parkettlektionen gelernt haben.

Alles Walzer!

Das Eröffnungszeremoniell des Schlossballes übrigens wird klassisch und zugleich ein kleiner Tribut an die Ballsaalmetropole Wien darstellen. „Alles Walzer an der Donau!“ heißt der entscheidende Satz, der um 18.30 Uhr (Einlass ab 17 Uhr) fallen wird. Um Mitternacht steigt im Schlosshof das große Finale. Danach gehen die Ballrunden indoor noch weiter bis 2 Uhr – Motto: „Tanze mit mir in den Morgen.“



Hier wird am 19. Juli ausschweifend getanzt: Der Schlossball, so Organisator Stephan Pokorny, „findet auf alle Fälle statt“.

Foto: Stengel

Karten für den Schlossball gibt es in allen Geschäftsstellen des DONAUKURIER.